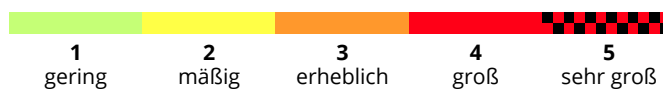
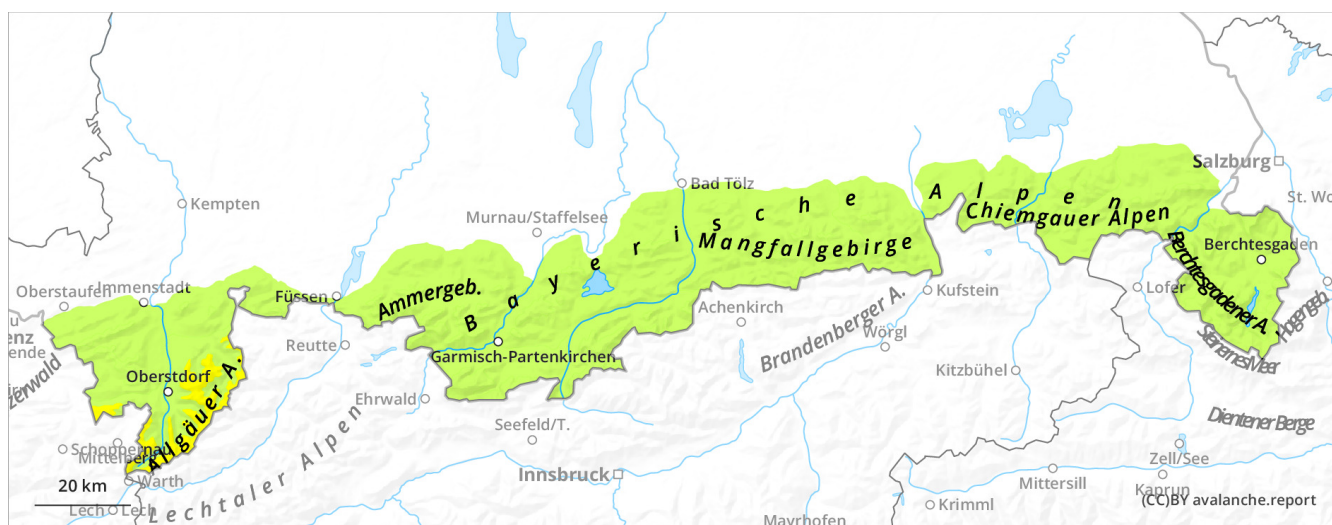
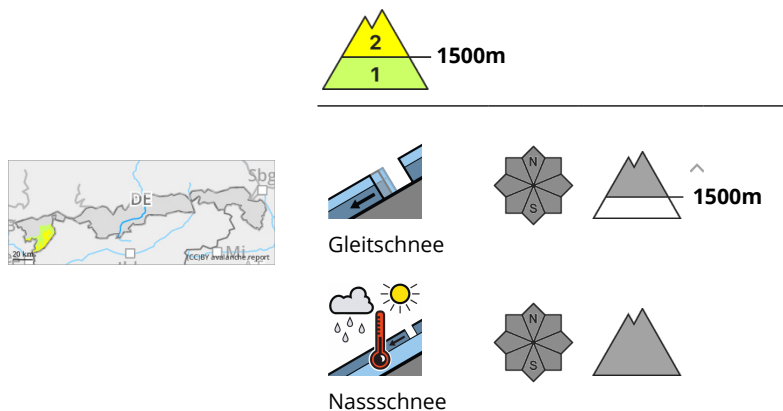


Einzelne Gefahrenstellen trockener Lawinen nur mehr in den Schattseiten der Hochlagen



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Gleitschneeanrisse nehmen zu.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1500 m mäßig, darunter gering. Gleitschnee ist das Hauptproblem. An sehr steilen Hängen aller Expositionen können sich auf nassem, glattem Untergrund Gleitschneelawinen von selbst lösen. Lawinen bleiben meist klein.

Zudem ist die Selbstauslösung von kleinen, nassen Lockerschneelawinen aus dem extrem steilen Gelände möglich.

Nur vereinzelt können in sehr steilen, schattigen Hängen der Hochlagen kammnah noch kleine, trockene Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

Schneedecke

Leichter Regen, der teils schauerartig ausfällt, sorgt für eine zunehmende Durchfeuchtung der Schneedecke. Am Boden ist die Schneedecke verbreitet nass, wodurch sie auf glattem Untergrund abgleiten kann. Oberhalb von 1500 m fallen wenige cm Neuschnee bei leichtem bis mäßigem Wind. Älterer Triebsschnee hat sich gut verfestigt. An Schattenhängen der höchsten Lagen kann eine bodennahe Schwachschicht vorhanden sein. Südseitig ist die Schneedecke auch in hohen Lagen bereits lückenhaft.

Tendenz

Trockenes Wetter und leichte Abkühlung stabilisieren die Schneedecke etwas.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Nassschnee



Aus dem schneebedeckten, steilen bis extrem steilen Gelände sind noch nasse Lawinen möglich.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Nassschnee ist das Problem. Im extrem steilen Gelände können sich kleine Lockerschneelawinen von selbst lösen. Einzelne kleine Gleitschneelawinen auf steilen und glatten Hängen sind nicht auszuschließen.

Nur vereinzelt können in sehr steilen, schattigen Hängen der Hochlagen kammnah noch kleine, trockene Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

Schneedecke

Leichter Regen, der teils schauerartig ausfällt, sorgt für eine zunehmende Durchfeuchtung der Schneedecke. Am Boden ist die Schneedecke verbreitet nass. Auf glattem Untergrund sind Gleitbewegungen möglich. Oberhalb von 1500 m fallen wenige cm Neuschnee bei leichtem bis mäßigem Wind. Älterer Triebsschnee hat sich gut verfestigt. An Schattenhängen der höchsten Lagen kann eine bodennahe Schwachschicht vorhanden sein. Südseitig ist die Schneedecke auch in hohen Lagen bereits lückenhaft.

Tendenz

Trockenes Wetter und leichte Abkühlung stabilisieren die Schneedecke etwas.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Nassschnee



Gleitschneelawinen können vor allem im Allgäu noch ein Thema sein.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Nassschnee kann problematisch sein. Vereinzelt können sich aus dem extrem steilen Gelände kleine Lockerschneelawinen von selbst lösen. Einzelne kleine Gleitschneelawinen auf steilen und glatten Hängen sind möglich.

Schneedecke

Leichter Regen, der teils schauerartig ausfällt, sorgt für eine weitere Durchfeuchtung der teilweise nassen Schneedecke. Am Boden ist die Schneedecke nass. Auf glattem Untergrund sind Gleitbewegungen möglich. Ansonsten ist die Schneedecke meist stabil. Oberhalb von 1500 m fallen wenige cm Neuschnee bei leichtem bis mäßigem Wind. Eine zusammenhängende Schneedecke findet sich meist nur mehr in den Schattseiten ab etwa 1500 m. Die Südseiten sind gebietsweise fast schneefrei.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich kaum.